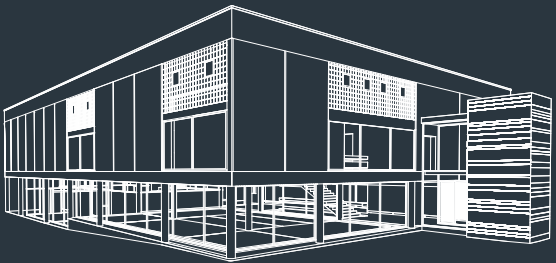


Ausstellungs**Programm**

2021



Museum Wilhelm Morgner



Wilhelm Morgner | Grüner Reiter + 4 Männer | 1912

Das Museum Wilhelm Morgner

Wilhelm Morgner – Ausnahmetalent und herausragender Künstler des Expressionismus – gilt als Wegbereiter der Abstraktion und hat mit seiner Malerei die künstlerische Entwicklung des 20. Jahrhunderts entscheidend mit beeinflusst. 1891 in Soest geboren, starb er 1917 als Soldat im Ersten Weltkrieg an der Westfront. Mit nur 26 Jahren hat er ein großes Œuvre hinterlassen, von dem die Stadt Soest 60 Gemälde und mehr als 400 grafische Arbeiten, Zeichnungen, Aquarelle, Druckgrafiken besitzt.

Neben Einblicken in den Expressionismus wird die städtische Kunstsammlung mit Werken erweitert, die in Soest ausgestellt wurden oder hier angefertigt worden sind. Hierzu zählen renommierte Künstler wie Christian Rohlf, Emil Nolde, Otto Modersohn, Paula Modersohn-Becker, Franz Nölken, Johannes Molzahn, Arnold Topp, Eberhard Viegner, Wilhelm Wulff, Max Schulze-Sölde, Paul Werth, Gustav Deppe, Günter Drebusch, Hans Kaiser, Josef Albers, Emil Schumacher, Fred Thieler, Günther Uecker und Fritz Winter.

Das Museum Wilhelm Morgner wurde 1962 nach den Plänen des Wiesbadener Architekten Rainer Schell errichtet und gehört als typisches Bauwerk der frühen 1960er Jahre zu den jüngsten Baudenkmälern der Stadt Soest. Von 2014 bis 2016 wurde das Gebäude renoviert und der RAUM SCHROTH durch die Verglasung des ehemaligen Atriums geschaffen. Getragen durch die Stiftung Konzeptuelle Kunst werden hier jährlich mehrere Ausstellungen der konkreten, konstruktiven und konzeptuellen Kunst präsentiert. Auf weiteren Ausstellungsflächen zeigt die Stadt Soest neben Kunstwerken aus der städtischen Sammlung ein vielfältiges Ausstellungsprogramm.

AusstellungsTermine 2021

- **10. Oktober 2020 – 10. Januar 2021**
MULTILAYER | VISION 20/20
Stiftung Konzeptuelle Kunst | RAUM SCHROTH
- **29. November 2020 – 24. Januar 2021**
**Manfred Schulz: „Wer war der Jäger von Soest?“ –
Zeichnungen zum abenteuerlichen Leben des
Simplicius Simplicissimus**
Kunstverein Kreis Soest und Stadt Soest
Hans-Kaiser-Raum | Foyer
- **6. Dezember 2020 – 24. Januar 2021**
Richard A. Cox – Stand der Dinge
Stadt Soest | Umgang | Kabinett
- **24. Januar – 25. April 2021**
Tom Mosley + Antje Blumenstein
Viel Licht – Viel Schatten,
Führungen mit der Künstlerin: 24. Januar 11 – 15 Uhr
Stiftung Konzeptuelle Kunst | RAUM SCHROTH

Licht und Schatten sind alltägliche Phänomene, die wir meistens als selbstverständlich begreifen und denen wir ohne besondere Zuwendung begegnen. Tom Mosley und Antje Blumenstein machen uns mit ihren Werken auf kleine und große Schattenwürfe aufmerksam. In den Œuvres der Künstler*innen können Schatten Kästen ausfüllen (Tom



Tom Mosley | Schatten Kasten IO-VIII | 2006



Antje Blumenstein | Lines P25 | 2017

Mosley) oder durch die Falzung von Papier reliefartig zeichnen. Die Gemeinsamkeiten im Umgang mit Papier und Licht, die bei Tom Mosley (1927-2009) und Antje Blumenstein (*1967) trotz des Generationenunterschieds zu sehen sind, machen die aktuelle Präsentation besonders interessant.

→ 31. Januar – 11. April 2021

inTime 3 – Aktion-Kunst-Preis

Eröffnung: 31. Januar | 11 Uhr

Aktion-Kunst-Stiftung – Mechthild + Klaus-Peter Kirchner
Hans-Kaiser-Raum | Foyer | Flur EG | Umgang | Kabinett

inTime 3 ist die Preisträgerausstellung des Aktion-Kunst-Preises, der deutschlandweit zu den größten Kunstpreisen



für Menschen mit geistigem oder psychischem Handicap zählt. Kunstschaffende aus ganz Deutschland, die von einer Fachjury unter Vorsitz von Prof. Thomas Zipp nominiert wurden, werden einen Einblick in die zeitgenössische Outsiderart geben. Der 1. und 2. Preisträger werden von der Fachjury gewählt. Während der Ausstellungszeit können die Besucher einen Publikumspreis durch die Abgabe ihrer Stimme vergeben. Die Ausstellung wird durch ein Beiprogramm begleitet.

→ 18. April – 13. Juni 2021

Geschichte der Dinge. Zur Herkunft der Objekte in nordrhein-westfälischen Sammlungen

Eröffnung: 18. April | 11 Uhr | Umgang | Kabinett

LWL Museumsamt in Kooperation mit der Stadt Soest

Die Herkunft von Museumsobjekten rückt immer stärker in den Fokus der Museumsarbeit. In vielen Kunstmuseen ist die Provenienzforschung etabliert.

Die Suche und Identifizierung von NS-verfolgungsbedingt entzogenem und anderweitig unrechtmäßig erworbenem Kulturgut ist zu einer Kernaufgabe der Museen in Deutschland geworden. Diese



Auf der Suche nach Spuren auf der Rückseite eines Gemäldes im LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster.

Ausstellung zeigt auf, dass weit mehr Unrechtskontexte, einhergehend mit gewaltsamem Entzug von Kulturgütern, in den Blick genommen werden müssen. Diese werden anhand von zehn Themenbereichen vorgestellt. Soest widmet sich mit den Werken Wilhelm Morgners der Thematik der Aktion „Entartete Kunst“.

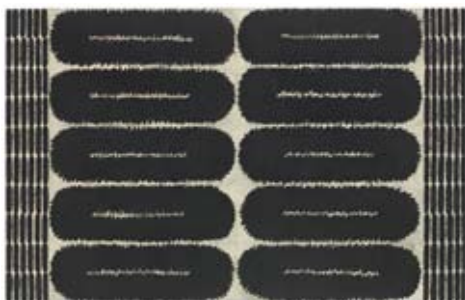
➔ **25. April – 18. Juni 2021**

Joan Witek

Kuratorenführungen: 25. April 11 – 15 Uhr

Stiftung Konzeptuelle Kunst | Foyer | Hans-Kaiser-Raum

In Joan Witeks Arbeit ging es schon immer um die Farbe Schwarz: Ob sie die Arbeiten nun mit Ölfarbe, Wasserfarbe oder Bleistift schafft, konzentriert sie sich stets auf eine bestimmte Materialität und formale Inhalte, denen sie durch Bildtitel aus verschiedenen Quellen eine sprachliche Ebene hinzufügt. Drei Blocks vom Ground Zero entfernt lebend, musste sie 2001 das Attentat auf das WTC miterleben, was zu einer zeitweiligen künstlerischen Blockade führte. Die SAMMLUNG SCHROTH schätzt sich glücklich, mit dieser Ausstellung einen Überblick über das Œuvre der Künstlerin geben zu können.



Joan Witek | The Return - coll. JvdB | 1983

➔ **9. Mai – 18. Juli 2021**

Manaf Halbouni: „Zone“

Eröffnung: 9. Mai | 11 Uhr

Kulturparlament e. V. in Kooperation mit Stadt Soest
RAUM SCHROTH

Der deutsch-syrische Künstler Manaf Halbouni war im Jahr 2018 Wilhelm-Morgner-Stipendiat des Kulturparlaments Soest e.V. Seine künstlerischen Aussagen nehmen die Themen Flucht und Vertreibung, Krieg und Unterdrückung auf und weisen damit indirekt auf die Themen Demokratie, Frieden und Freiheit



Manaf Halbouni | Zone | 2020

hin. Für die Ausstellung im Museum Wilhelm Morgner mit dem RAUM SCHROTH plant der Künstler eine den Innenraum in den Außenraum des Museums weiterführende Installation, die auf die bedrückenden Trennlinien zwischen Völkern und Staaten hinweist. Zusätzlich zur Projektinstallation werden zum gleichen Thema weitere Objekte im Museum präsentiert.

➤ 20. Juni – 15. August 2021

„Four“ – eine Kunstbegegnung

Eröffnung: 20. Juni | 11 Uhr

Kunstverein Kreis Soest und Kunststiftungen

HazArt und Treff / NL | Umgang | Kabinett

Die gemeinsame Ausstellung zeigt grenzüberschreitend zeitgenössische Kunst. In einer juriierten Ausstellung werden Gemälde, Grafiken, Skulpturen, Installationen und Fotografie gezeigt. Es ist die 4. Ausstellung in der Reihe „Treff“ – grenzüberschreitende Kunst. Für die Ausstellung in Kooperation mit der Kunststiftung HazArt und der Kunststiftung Treff in Soest/NL werden Kunstwerke zusammengestellt, die einen Einblick in den Stand zeitgenössischer Kunst in beiden Ländern geben. Ziel ist es, durch die universelle Sprache der Kunst zu verdeutlichen, was Menschen in diesen Zeiten über Grenzen



Mathias Stukenborg | Grenzenlos | 2018

hinweg bewegt und prägt. Die Ausstellung soll zugleich zeigen, wie sich die Formen- und Bildsprache wandelt und wie sich neue Techniken in der zeitgenössischen Kunst verbreiten. In der Kraft des grenzenlosen Denkens liegt zweifellos eine der Triebfedern für ein gemeinsames, friedliches und zukunftszugewandtes Europa.

➤ **1. August – 31. Oktober 2021**

Elisabeth Sonneck – Introspektiv – Grüne Werte

Führungen mit der Künstlerin: 1. August 11 – 15 Uhr

Stiftung Konzeptuelle Kunst | RAUM SCHROTH

Dem für die historische Bausubstanz in Soest so typischen wie einzigartigen Anröchter Grünsandstein widmet Elisabeth Sonneck eine ausgedehnte koloristische Recherche und eine eigens für den RAUM SCHROTH konzipierte ortsspezifische Installation. Dabei geht es um Fragen der Wahrnehmung und der malerischen Erzeugung von Farbe – das Soester Grün als ein komplexes Spektrum, das subtile Unterschiede wie konträre Töne umfasst. In Sonnecks „Rollbildern“ hängen/liegen/steht/lehnen flexible Papierbahnen. Sonnecks ortsspezifische Arbeiten betonen die Eigenheiten des Raums und machen ihn zum aktiven Mitspieler der Situation: „Introspektiv – Grüne Werte“ lädt dazu ein, die das Stadtbild bestimmende Farbe neu zu sehen.



Elisabeth Sonneck | Rollbild83 spektral, Detail | 2020, Museum gegenstandsfreier Kunst Otterndorf

Ausstellungstermine 2021

→ **8. August 2021 – 3. Oktober 2021**

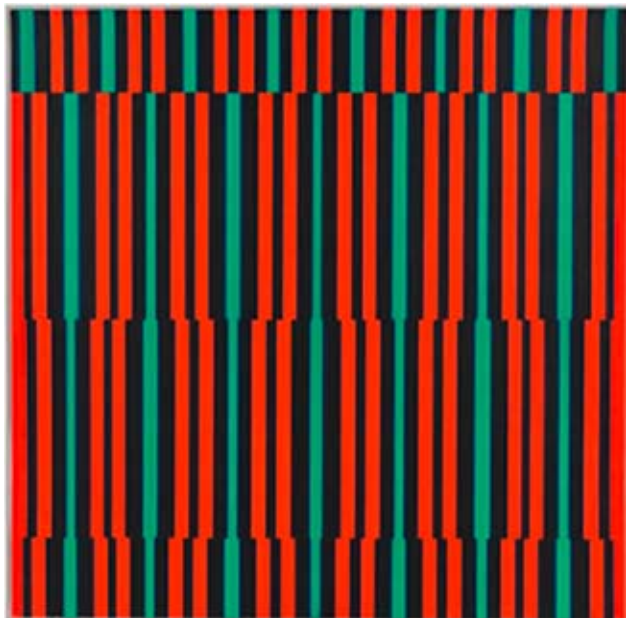
Artotheken im Dialog – Soest, Dortmund und Köln

Eröffnung: 8. August | 11 Uhr

Kunstverein Kreis Soest und Stadt Soest

Foyer | Hans-Kaiser-Raum

Artotheken sind „Schatzkästchen“. In einzigartiger Weise befinden sich in ihnen Werke zeitgenössischer Kunst. Artotheken geben Einblicke in die Entwicklung von Kunst der Nachkriegsjahre bis heute. Künstlerische Gruppen, wie z. B. die Gruppe „Zero“, die Kunst bis heute prägende Künstlerinnen und Künstler, Kunstrichtungen, neue Techniken u. a. werden in den Artotheken präsent und zugleich dokumentiert. In Artotheken wird Kunstgeschichte sichtbar. Es gibt kaum andere Orte, die zeitgenössische Kunst, insbesondere die Sparte der Grafik, so anschaulich vermitteln können. Oft sind Artotheken auch die Bewahrerinnen qualifizierter regionaler Kunst. Die Artotheken in Köln und Soest sind in ihren Städten Teil der Museumslandschaft. Die Dortmunder Artothek gehört zur Staats- und Fachbibliothek.



Günter Fruhtrunk | Rot aus Grün aus Schwarz aus Rot | 1969



Wilhelm Morgner | Frau mit Sack | 1913

➤ **5. September – 28. November 2021**

Vom Expressionismus zur Neuen Sachlichkeit

**Wilhelm Morgner und die Soester Kunstavantgarde
(1918 – 1934)**

Eröffnung: 5. September | 11 Uhr

Stadt Soest

Umgang | Kabinett | Morgnersaal

Diese zweite große Ausstellung geht dem Phänomen Soest als Kunststadt nach, ihrer bemerkenswerten Ausstellungstätigkeit in der Zeit von 1918 bis 1934, inhaltlich vom Expressionismus zur Neuen Sachlichkeit. Sie stellt neben Wilhelm Morgner die jeweiligen Künstlerpersönlichkeiten vor. Ihre Verbindungen zu Soest und der Moderne in Deutschland, den Literaten und Galeristen, ihren Ausstellungen bei Alfred Flechtheim und in vielen deutschen Museen und präsentiert ihre Kunstwerke in einer reichen Schau. Die Ausstellung hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Blick erneut auf Soest und ihre Bedeutung als Stadt der Kunst zu lenken: Otto Modersohn, Christian Rohlf, Emil Nolde, Karl Schmidt-Rottluff, Franz Nölken, Wilhelm Morgner, Arnold Topp, Eberhard Viegener, Wilhelm Wulff, Fritz Viegener, Hermann Kätelhön, Josef Albert Benkert, Johannes Molzahn.

➤ 10. Oktober – 28. November 2021

Im FOKUS

Eröffnung: 10. Oktober | 11 Uhr
Stadt Soest mit LionsClub Soest
Foyer | Hans-Kaiser-Raum

Im Rahmen dieser Foto-Ausstellung werden die Ergebnisse eines Sommerprojektes mit Jugendlichen aus dem Soester Süden präsentiert. Thematisiert wird die Fragestellung „Wie sehe ich meine Mitmenschen, mein Umfeld und meine Stadt?“

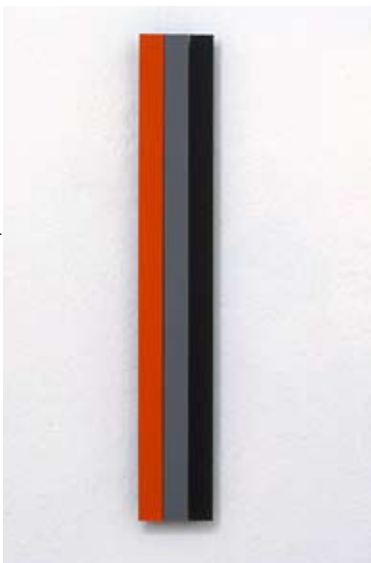


➤ 14. November 2021 – 30. Januar 2022

Hartmut Böhm

Kuratorenführungen: 14. November 11 – 15 Uhr
Stiftung Konzeptuelle Kunst | RAUM SCHROTH

Hartmut Böhm arbeitet seit den frühen 1960er-Jahren mit vielen verschiedenen, oft industriell hergestellten Materialien, welche er nach seinem, auf mathematischen und geometrischen Grundlagen basierenden Prinzip „Progression gegen unendlich“, zu immer neuen konkreten Kunstwerken transformiert. Er studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Kassel u. a. bei Arnold Bode. Er war jahrelang Mitglied der Künstlerbewegung Neue Tendenzen und hat mehrere internationale Ehrungen erhalten. Hartmut Böhm hat zeitweise auch im hiesigen Raum gewirkt. So gestaltet er im Zuge von Kunst am Bau 1980 Reliefwände im Foyer des Börde-Berufskollegs in Soest.



Hartmut Böhm | Gegenüberstellung | 1994

➔ **12. Dezember 2021 – 6. März 2022**

Jochem Poensgen

Eröffnung: 12. Dezember | 11 Uhr

Stadt Soest

Hans-Kaiser-Raum | Foyer | Flur EG | Umgang | Kabinett

Die Ausstellung zeigt Ausstellungsverfenster und Entwürfe von Jochem Poensgen, der in erster Linie durch seine Arbeit als Entwerfer für Glasgestaltungen in Kirchen und profanen Bauten bekannt ist. In Soest gestaltete er in den 1990er-Jahren die neue Gesamtverglasung der Kirche St. Maria zur Höhe. Die Ausstellung zeigt außerdem Grafik, Malerei und Hinterglasbilder des Künstlers von 1955 bis zur Gegenwart, dabei sind auch viele Arbeiten, die bisher noch nicht ausgestellt wurden. Durch eine temporäre Installation im Eingangsbereich des Museums möchte Jochem Poensgen seine Auffassung von der Angemessenheit von Glasgestaltungen in Bezug auf den architektonischen Kontext deutlich machen, was Exponate in der Ausstellung nicht leisten können.



Jochem Poensgen | Fenster für die Ev. Kirche in Mühlbeck in Sachsen-Anhalt (nicht eingebaut) | 2012



Museum Wilhelm Morgner

Museum Wilhelm Morgner mit RAUM SCHROTH

Öffnungszeiten:

Di., Mi. Fr. 13 bis 17 Uhr | Do. 13 bis 19 Uhr

Sa. + So. 11 bis 17 Uhr

Artothek der Stadt Soest

Öffnungszeiten: Mi. 15 bis 17 Uhr | Sa. 11 bis 13 Uhr

Thomästraße 1 | 59494 Soest | Telefon: 02921 1031131

Das Museum Wilhelm Morgner ist als Gemeinbedarfseinrichtung eines der Zentren der Kulturarbeit der Stadt Soest. Das vielfältige kulturelle Programm entnehmen Sie bitte unserer Website und/oder der Tagespresse. Sie können uns auch gerne direkt ansprechen.

www.museum-wilhelm-morgner.de



SAMMLUNG
S
C
H
R
O
T
H

www.skk-soest.de
Telefon 02921 14177

Die Stiftung Konzeptuelle Kunst wurde in 2014 zur Förderung von Kunst und Kultur und insbesondere zur Wahrung und Ausstellung der ihr übertragenen Sammlung Schroth errichtet. Zur Erfüllung des Zwecks hat sie Mittel zur Ertüchtigung des Morgnerhauses zum heutigen Museum Wilhelm Morgner mit RAUM SCHROTH bereit gestellt. Mit dem international aufgestellten Ausstellungsprogramm bietet die Stiftung Konzeptuelle Kunst auch ein umfangreiches Vermittlungsprogramm zur konkreten und konzeptuellen Kunst. Durch die anerkannte Qualität der Ausstellungen werden verstärkt Kooperation mit anderen Institutionen möglich und eingegangen. Termine für weitere Ausstellungen, Führungen und andere Veranstaltungen können unter www.skk-soest.de und in den sozialen Netzwerken gefunden werden.

Der Umbau des Gebäudes wurde gefördert von:



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.